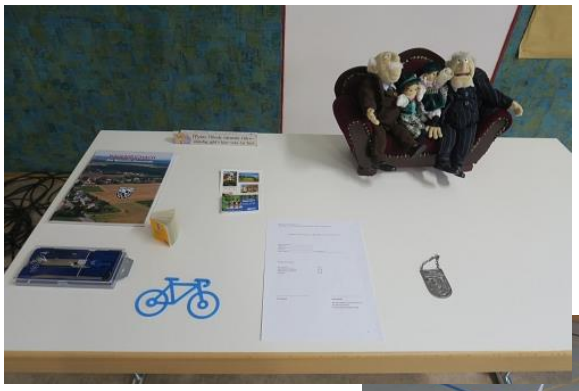
Auftaktforen

zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)

für die LAG Rangau 2023 - 2027

Dokumentation



12.10. / 20.10. / 29.10.2021

Auftaktforen
zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) für die LAG Rangau 2023 - 2027

Komm. Allianz **Aurach-Zenn**	**Di., 12.10.2021**, 14:00 Uhr	Wilhelmsdorf, Hugenottenhalle
Komm. Allianz **NorA**	**Mi., 20.10.2021**, 14:00 Uhr	Weihenzell, Hans-Popp-Halle
Komm. Allianz **Kernfranken**	**Fr., 29.10.2021**, 9:00 Uhr	Sachsen b.Ansbach, Haus der Bäuerin

Auf Ebene der drei kommunalen Allianzen Aurach-Zenn, NorA und Kernfranken, die sich zur LAG Rangau zusammenschließen, finden drei Auftaktforen je mit gleichem Ablauf statt. Die Punkte **3. Erwartungen** bis **6. Erarbeitung wichtiger Themen und Ziele** werden in dieser Dokumentation für die drei Auftaktforen jeweils separat beschrieben.

1. Begrüßung

Kurze Begrüßung der Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Mitgliedskommunen durch den Allianzsprecher der jeweiligen kommunalen Allianz (Aurach-Zenn: 1. Bgm. Probst, Gemeinde Wilhelmsdorf; NorA: 1. Bgm. Kraft, Gemeinde Weihenzell; Kernfranken: 1. Bgm. Meyer, Gemeinde Sachsen b.Ansbach) und das Planungsteam.

2. Einführung

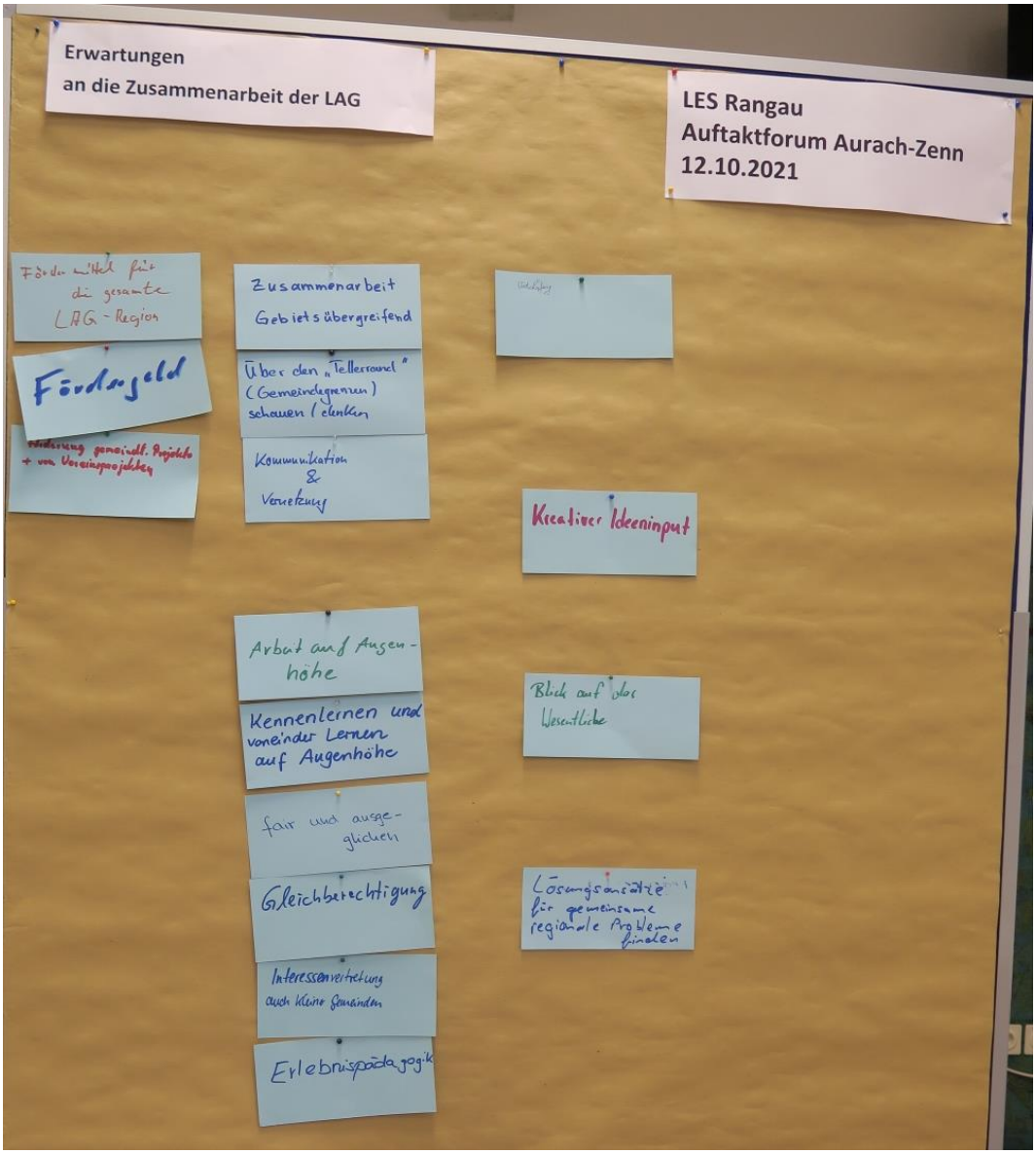
Vorstellung des beauftragten Planungsbüros PLANWERK STADTENTWICKLUNG aus Nürnberg und einführende Informationen zum EU-Förderprogramm LEADER, zum geplanten Ablauf der Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) Rangau sowie zum Thema Resilienz, das entsprechend der Vorgaben bei der Erstellung der LES eine wichtige Rolle spielen soll (Resilienz = Krisenfestigkeit, Widerstandsfähigkeit, Anpassungs- und Wandlungsfähigkeit der Region).

Siehe Präsentation.

Eine gute Möglichkeit, sich zum Förderprogramm LEADER einzulesen, ist die Internetseite des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Informationen zu LEADER in Bayern, einschließlich Übersicht über die bisherigen Lokalen Aktionsgruppen (LAGs) in Bayern (2014 - 2022) usw.: www.stmelf.bayern.de/initiative_leader.

Kommunale Allianz Aurach-Zenn

3. Erwartungen (Aurach-Zenn)

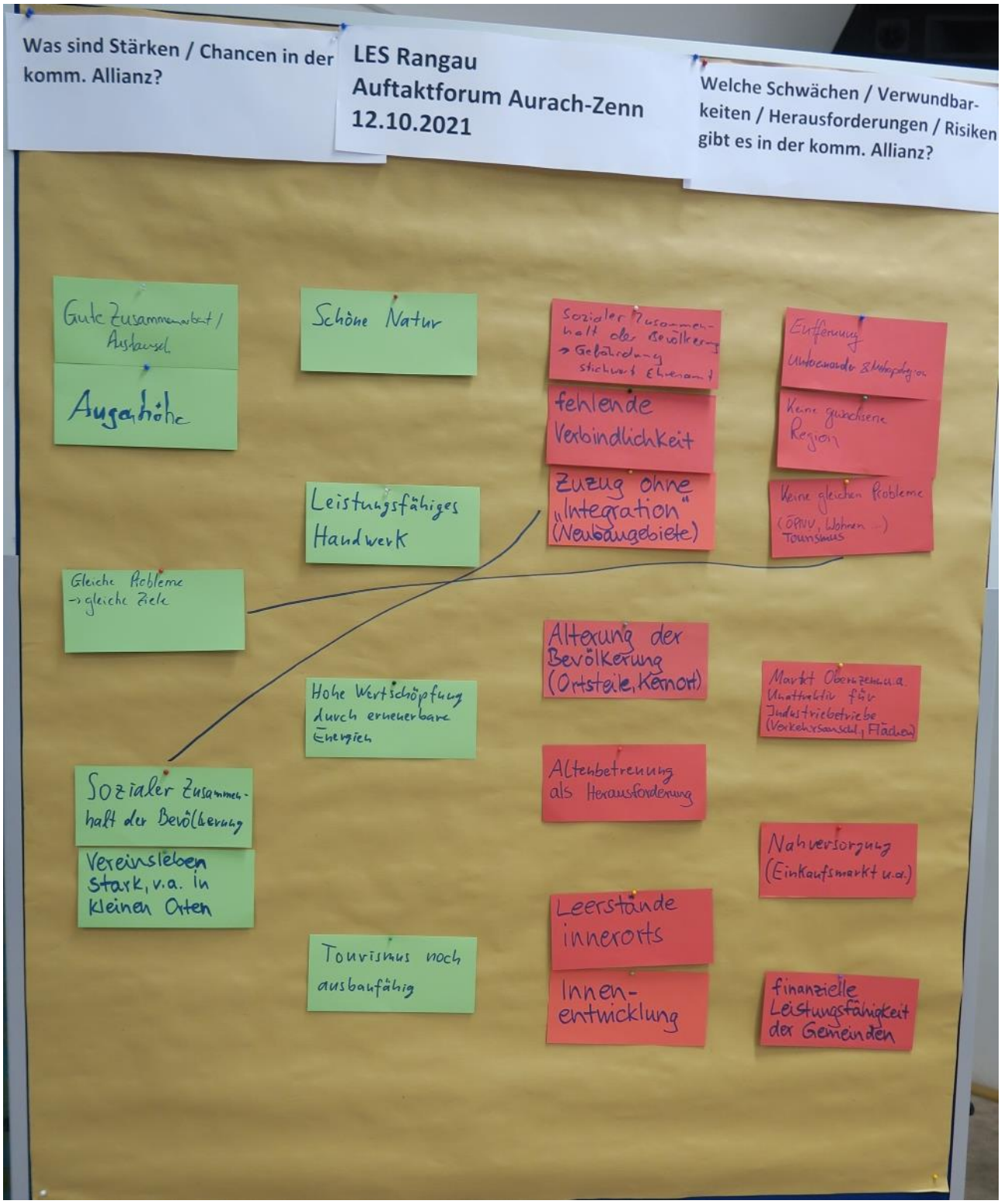


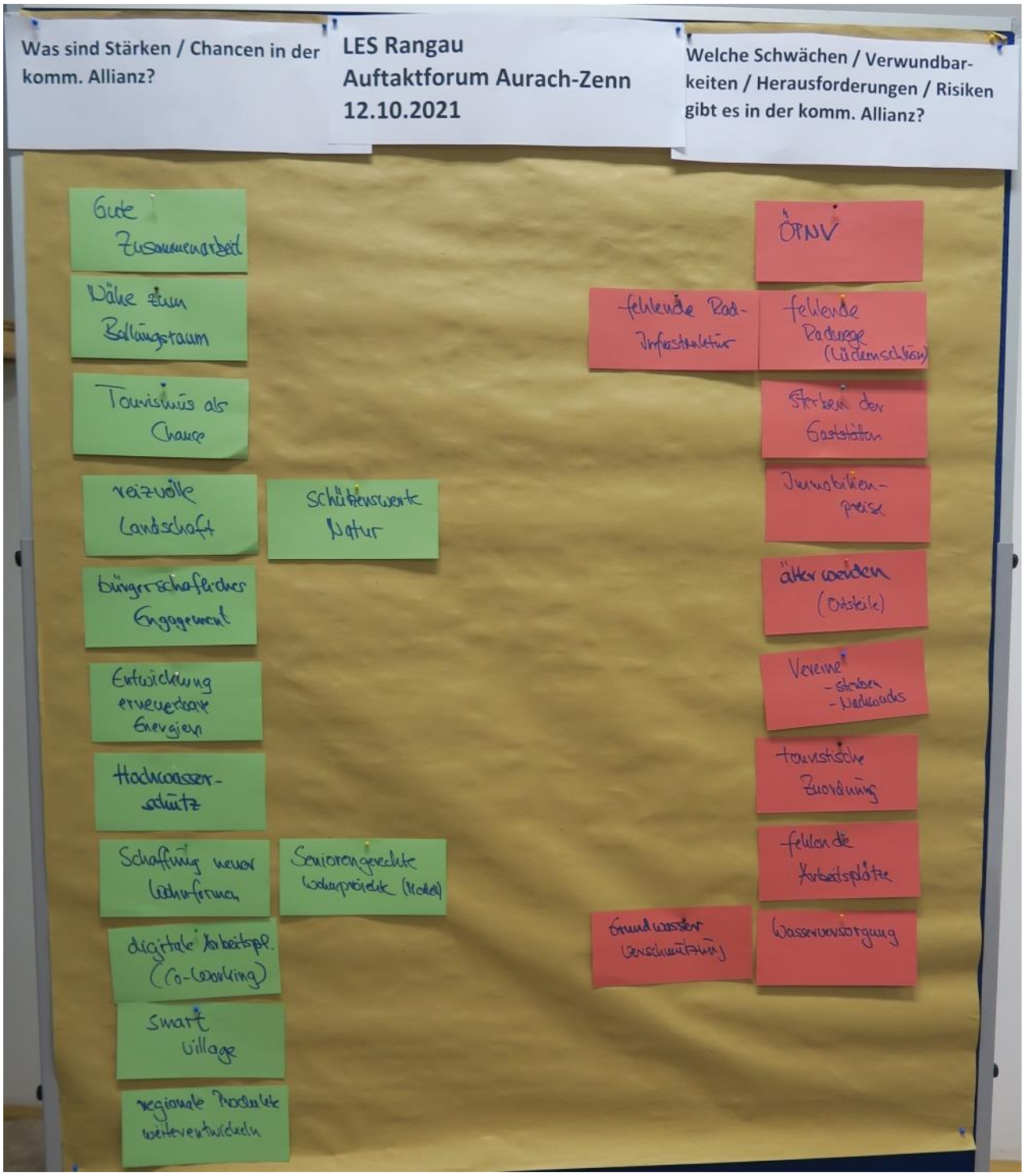
Die Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Allianz Aurach-Zenn nennen folgende Erwartungen an die Zusammenarbeit der LAG Rangau:

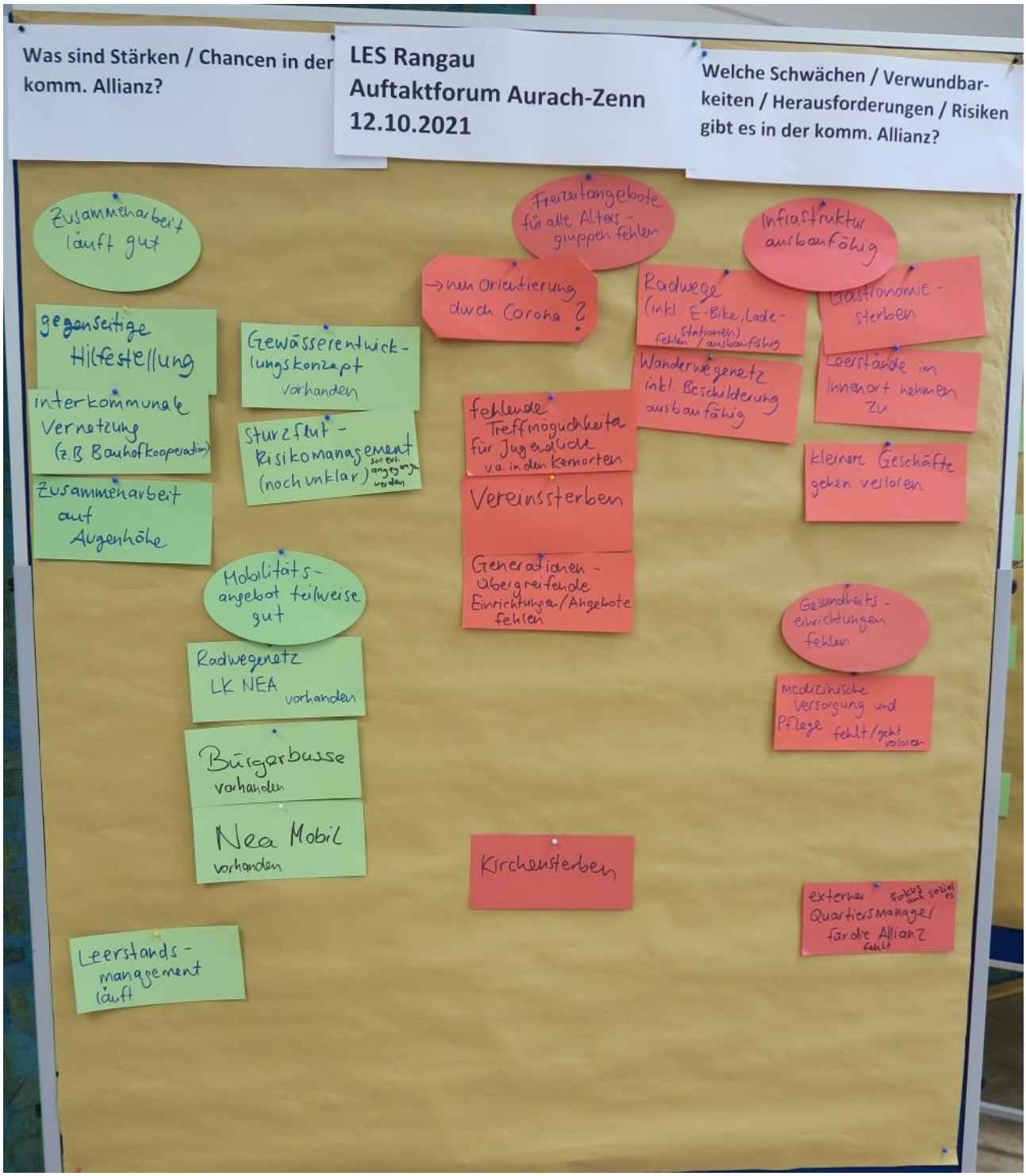
- Fördermittel für die gesamte LAG-Region, Fördergeld, Förderung gemeindlicher Projekte und von Vereinsprojekten
- Zusammenarbeit gebietsübergreifend, über den „Tellerrand" (Gemeindegrenzen) schauen / denken, Kommunikation und Vernetzung
- Arbeit auf Augenhöhe, Kennenlernen und voneinander Lernen auf Augenhöhe, fair und ausgeglichen, Gleichberechtigung, Interessenvertretung auch kleiner Gemeinden, Ansatz wie in Erlebnispädagogik
- Wertschöpfung
- Kreativer Ideeninput
- Blick auf das Wesentliche
- Lösungsansätze für gemeinsame regionale Probleme finden

4. Erarbeitung Stärken und Schwächen (Aurach-Zenn)

Aufgeteilt auf drei Gruppen werden Stärken / Chancen sowie Schwächen / Verwundbarkeiten / Herausforderungen / Risiken in der kommunalen Allianz Aurach-Zenn erarbeitet.




Was sind Stärken / Chancen in der komm. Allianz?
LES Rangau
Auftaktforum Aurach-Zenn
12.10.2021
Welche Schwächen / Verwundbarkeiten / Herausforderungen / Risiken gibt es in der komm. Allianz?
Gute Zusammenarbeit
Nähe zum Ballungsraum
Tourismus als Chance
reizvolle Landschaft
Schützenswerte Natur
bürgerschaftliches Engagement
Entwicklung erneuerbare Energien
Hochwasserschutz
Schaffung neuer Wohnformen
Seniorengerechte Wohnprojekte (Modell)
digitale Arbeitspl. (Co-working)
Smart Village
regionale Produkte weiterentwickeln
ÖPNV
fehlende Rad-Infrastruktur
fehlende Radwege (Lückenschluss)
Sterben der Gaststätten
Immobilien-preise
älter werden (Ortsteile)
Vereine - sterben - Nachwuchs
touristische Zuordnung
fehlen die Arbeitsplätze
Grundwasser Verschmutzung
Wasserversorgung



Als Stärken / Chancen in der kommunalen Allianz Aurach-Zenn nennen die Teilnehmer:innen:

- Gute Zusammenarbeit / Austausch, Zusammenarbeit auf Augenhöhe, gegenseitige Hilfestellung, interkommunale Vernetzung (z.B. Bauhofkooperation)
- Gleiche Probleme der Gemeinden in Aurach-Zenn → gleiche Ziele
- Nähe zum Ballungsraum
- Sozialer Zusammenhalt der Bevölkerung, Vereinsleben stark, v.a. in kleinen Orten, bürgerschaftliches Engagement

- Schöne Natur, schützenswerte Natur, reizvolle Landschaft
- Hohe Wertschöpfung durch erneuerbare Energien, Entwicklung erneuerbare Energien
- Bürgerbusse vorhanden, NEA Mobil vorhanden
- Radwegenetz Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim vorhanden
- Leistungsfähiges Handwerk
- Regionale Produkte weiterentwickeln
- Digitale Arbeitsplätze (Co-Working)
- Tourismus noch ausbaufähig (Potenzial vorhanden), Tourismus als Chance
- Leerstandsmanagement läuft
- Hochwasserschutz, Gewässerentwicklungskonzept vorhanden, Sturzflut-Risikomanagement soll evtl. angegangen werden
- Schaffung neuer Wohnformen, seniorengerechte Wohnprojekte (Modell)
- Smart Village

Als Schwächen / Verwundbarkeiten / Herausforderungen / Risiken in der kommunalen Allianz Aurach-Zenn nennen die Teilnehmer:innen:

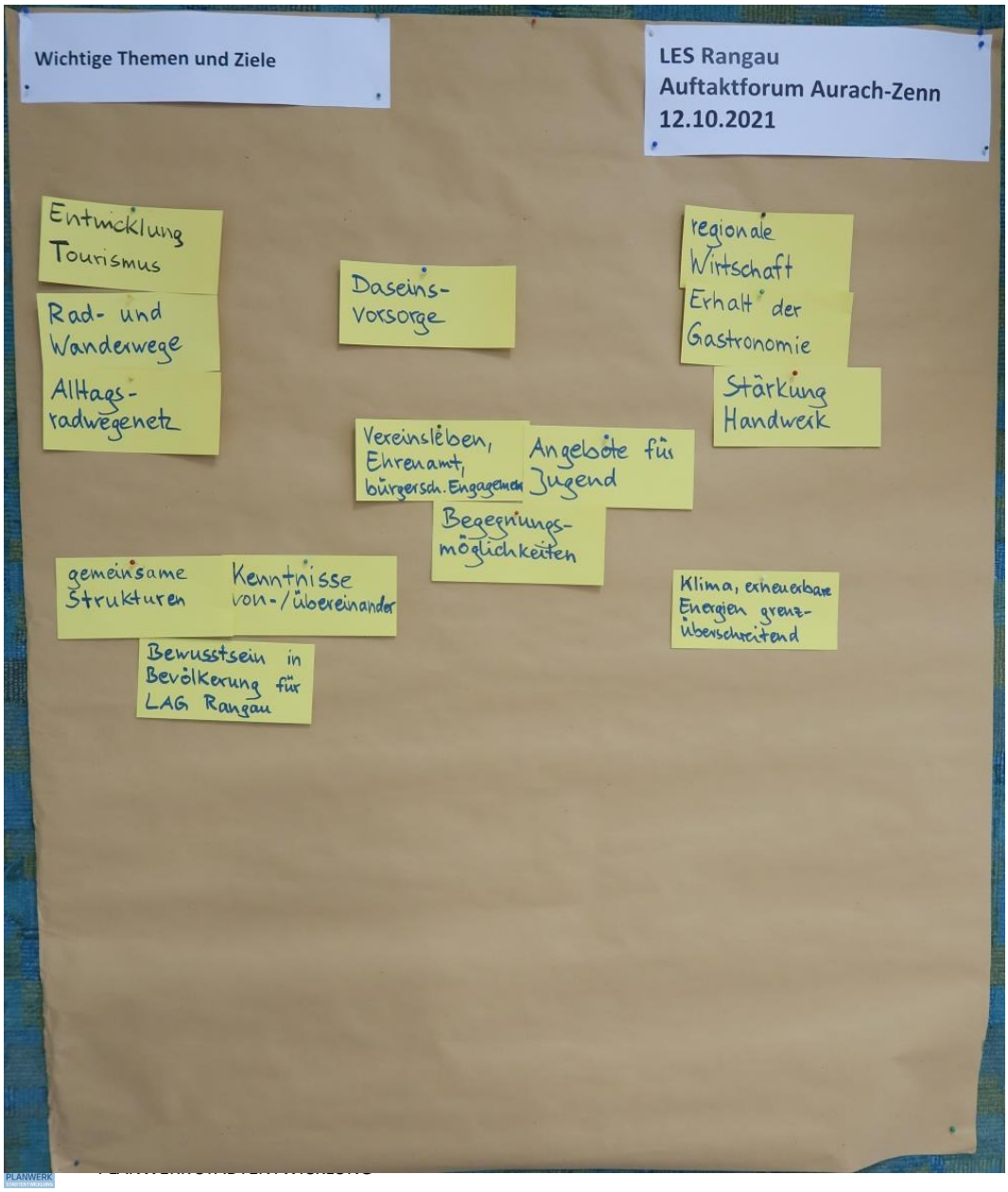
- Aurach-Zenn keine gewachsene Region, unterschiedliche Probleme der Gemeinden in Aurach-Zenn (ÖPNV, Wohnen, Tourismus usw.)
- Entfernung der Gemeinden der Allianz untereinander und in der Metropolregion
- Gefährdung des sozialen Zusammenhalts der Bevölkerung (Stichwort Ehrenamt), fehlende Verbindlichkeit, Zuzug ohne „Integration“ (Neubaugebiete), Vereinssterben, Nachwuchsprobleme von Vereinen
- ÖPNV
- Fehlende Rad-Infrastruktur, fehlende Radwege (Lückenschlüsse), Radwege ausbaufähig (inkl. E-Bike-Ladestationen), Wanderwegenetz inkl. Beschilderung ausbaufähig
- Nahversorgung (Einkaufsmarkt u.a.)
- Kleinere Geschäfte gehen verloren, Sterben der Gaststätten, Gastronomiesterben
- Markt Obernzenn und andere unattraktiv für Industriebetriebe (aufgrund Verkehrsanschluss, Flächen)
- Fehlende Arbeitsplätze
- Touristische Zuordnung
- Leerstände innerorts, Innenentwicklung, Leerstände im Innenort nehmen zu
- Fehlende Freizeitangebote für alle Altersgruppen (Neu-Orientierung durch Corona?), fehlende Treffmöglichkeiten für Jugendliche, v.a. in den Kernorten, generationenübergreifende Einrichtungen / Angebote fehlen
- Altenbetreuung als Herausforderung
- Medizinische Versorgung und Pflege fehlt / geht verloren
- Alterung der Bevölkerung (Ortsteile, Kernort), älter werden (Ortsteile)
- Grundwasserverschmutzung, Wasserversorgung
- Immobilienpreise
- Finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden
- Externer Manager mit Fokus auf Soziales für die Allianz fehlt (ähnlich einem Quartiersmanager)
- Kirchensterben

5. Vorstellung von Ergebnissen (Aurach-Zenn)

Die „wichtigsten“ Erkenntnisse aus den drei Gruppen werden im Plenum jeweils kurz vorgestellt und besprochen.

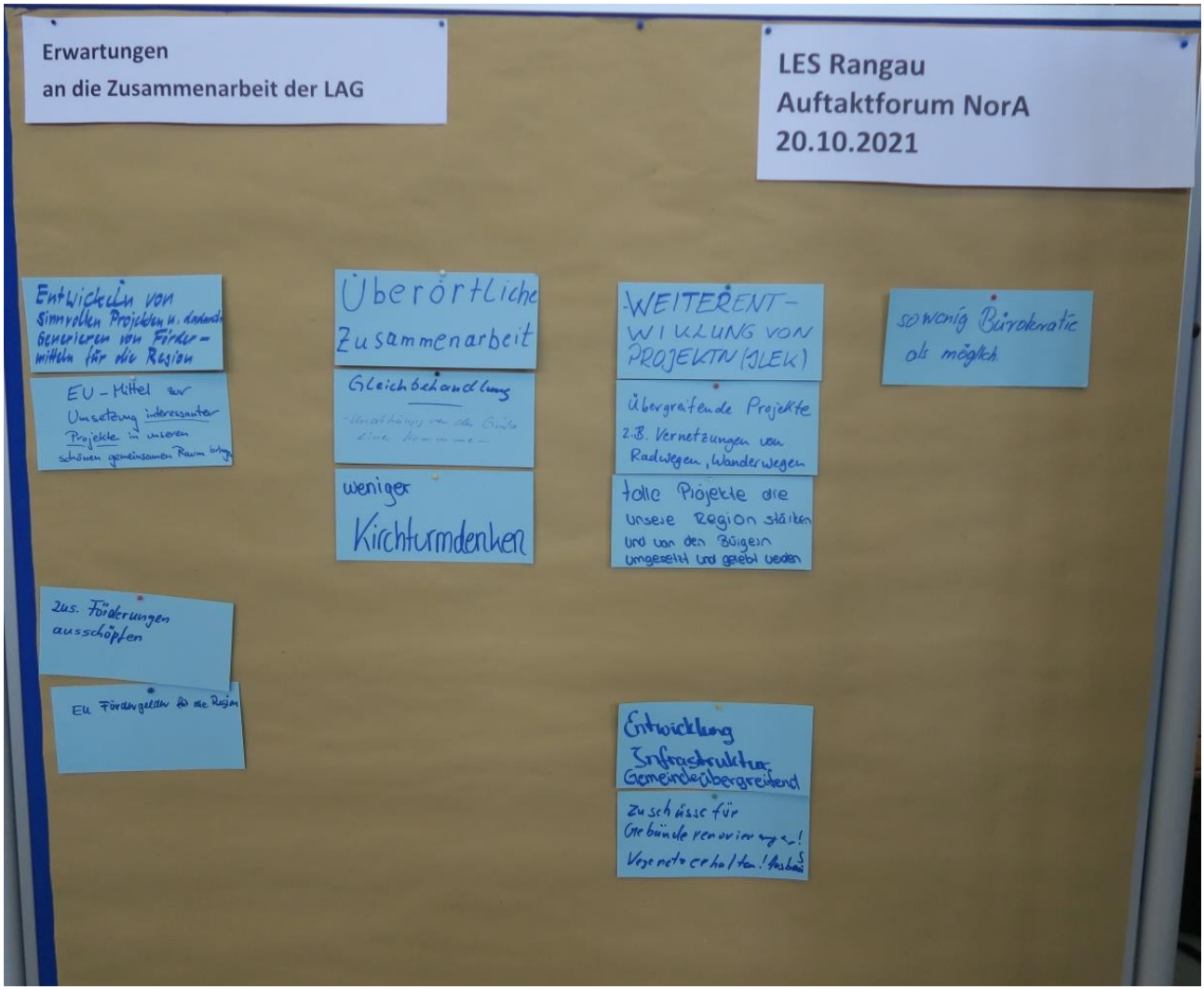
6. Erarbeitung wichtiger Themen und Ziele (Aurach-Zenn)

Anhand mitgebrachter Gegenstände sowie in einer gemeinsamen Diskussion werden wichtige Themen (und Ziele), die in der LAG Rangau gemeinsam angegangen werden sollten, v.a. in Bezug auf die Erarbeitung der LES Rangau, gesammelt bzw. erarbeitet.



Kommunale Allianz NorA

3. Erwartungen (NorA)

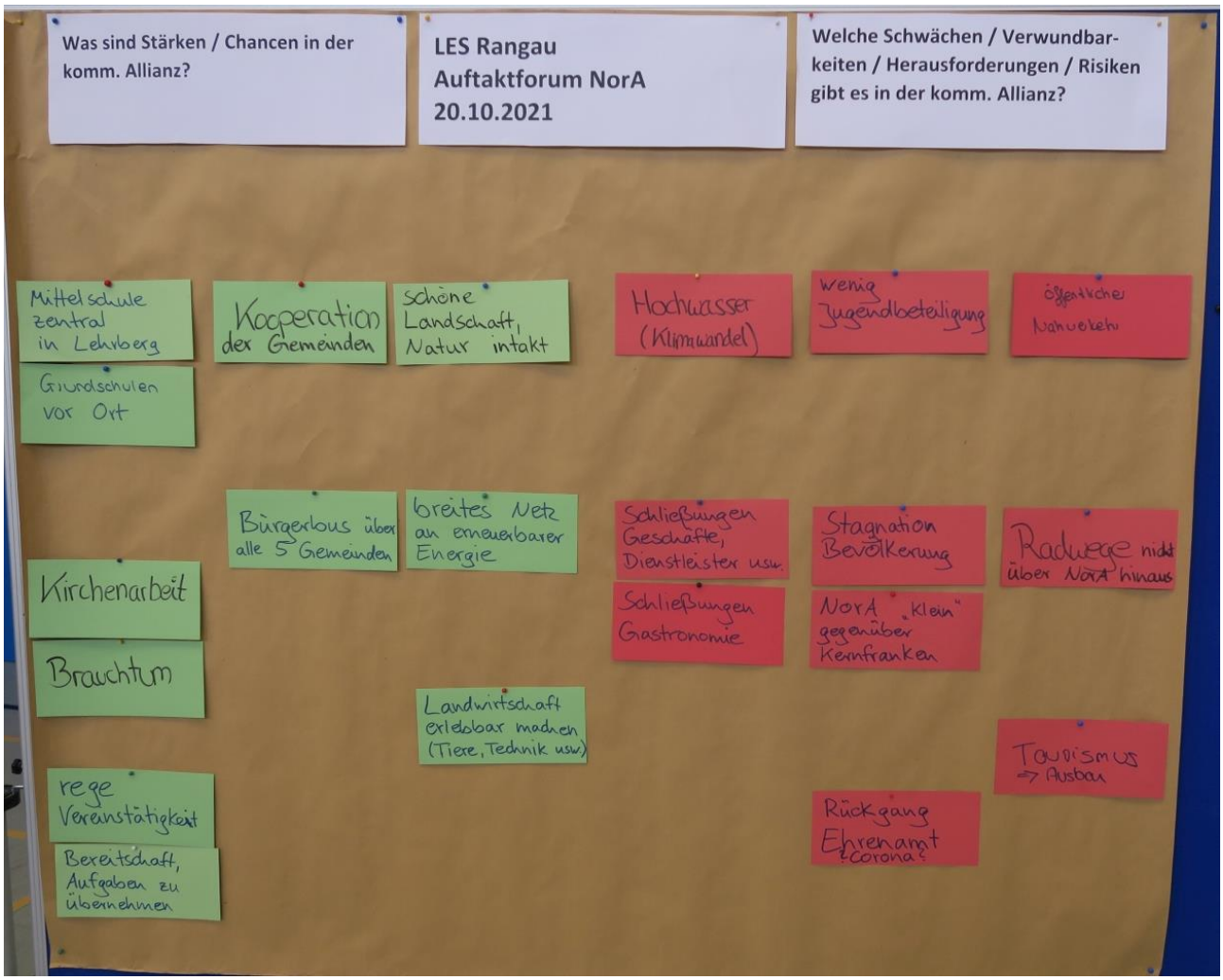


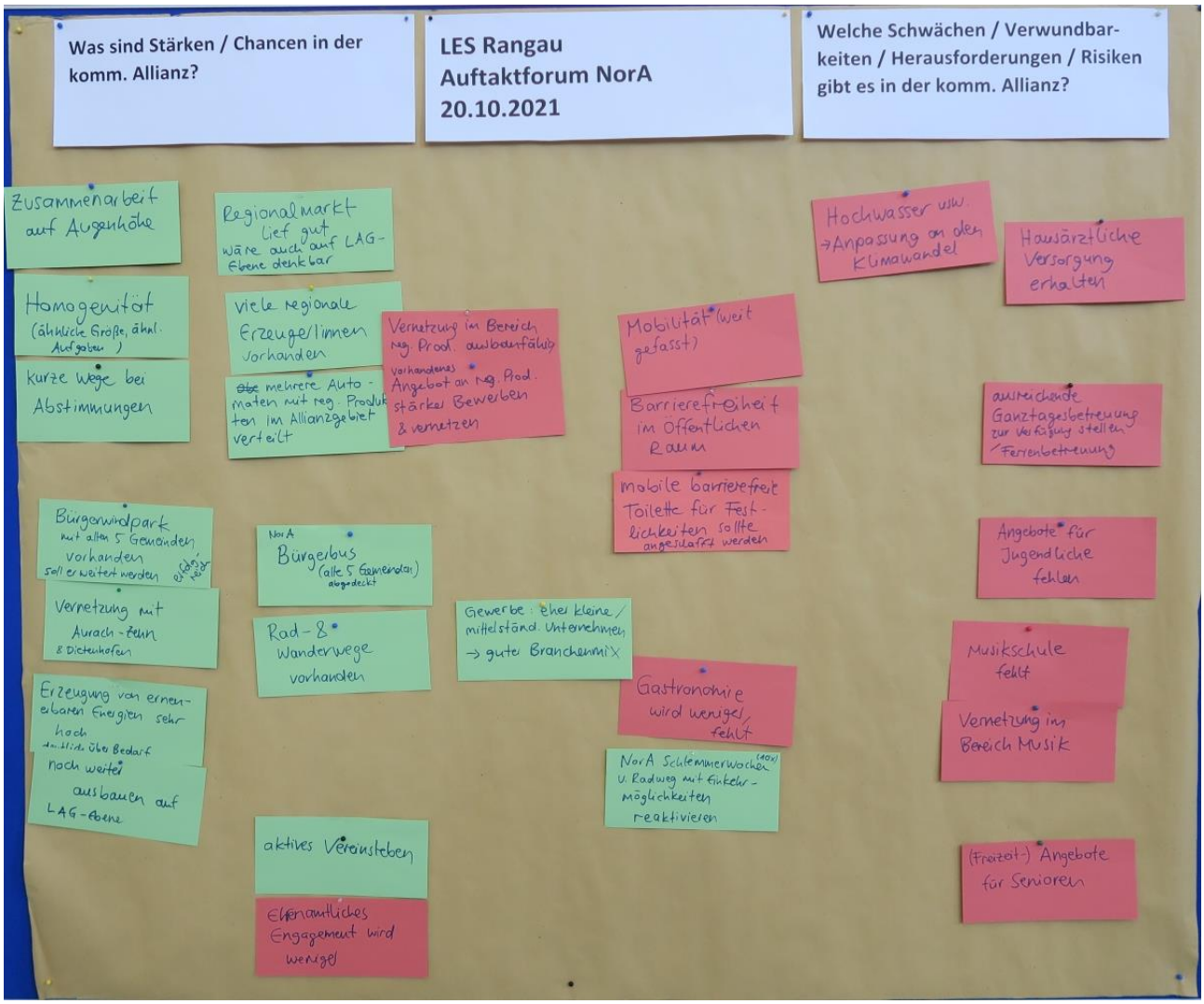
Die Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Allianz NorA nennen folgende Erwartungen an die Zusammenarbeit der LAG Rangau:

- Entwickeln von sinnvollen Projekten und dadurch Generieren von Fördermitteln für die Region, EU-Mittel zur Umsetzung interessanter Projekte in unseren schönen gemeinsamen Raum bringen
- Zusätzliche Förderungen ausschöpfen, EU-Fördergelder für die Region
- Überörtliche Zusammenarbeit
- Gleichbehandlung – unabhängig von der Größe einer Kommune, weniger Kirchturmdenken
- Weiterentwicklung von Projekten (ILEK), übergreifende Projekte, z.B. Vernetzungen von Radwegen, Wanderwegen, tolle Projekte, die unsere Region stärken und von den Bürgern umgesetzt und gelebt werden
- Entwicklung Infrastruktur gemeindeübergreifend, Zuschüsse für Gebäuderenovierungen! Wegenetz erhalten! Ausbau
- So wenig Bürokratie als möglich

4. Erarbeitung Stärken und Schwächen (NorA)

Aufgeteilt auf zwei Gruppen werden Stärken / Chancen sowie Schwächen / Verwundbarkeiten / Herausforderungen / Risiken in der kommunalen Allianz NorA erarbeitet.




Was sind Stärken / Chancen in der komm. Allianz?
LES Rangau
Auftaktforum NorA
20.10.2021
Welche Schwächen / Verwundbarkeiten / Herausforderungen / Risiken gibt es in der komm. Allianz?
Zusammenarbeit auf Augenhöhe
Regionalmarkt lief gut wäre auch auf LAG-Ebene denkbar
Homogenität (ähnliche Größe, ähnl. Aufgaben)
kurze Wege bei Abstimmungen
viele regionale Erzeuger/innen vorhanden
mehrere Automaten mit reg. Produkten im Allianzgebiet verteilt
Vernetzung im Bereich reg. Prod. ausbaufähig
vorhandenes Angebot an reg. Prod. stärker bewerben & vernetzen
Hochwasser usw. → Anpassung an den Klimawandel
Hausärztliche Versorgung erhalten
Mobilität (weit gefasst)
Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
mobile barrierefreie Toilette für Festlichkeiten sollte angeschafft werden
ausreichende Ganztagesbetreuung zur Verfügung stellen / Ferienbetreuung
Bürgerwaldpark mit allen 5 Gemeinden vorhanden soll erweitert werden
Vernetzung mit Aurach-Zenn & Dietenhofen
NorA Bürgerbus (alle 5 Gemeinden) abgedeckt
Rad-& Wanderwege vorhanden
Gewerbe: eher kleine/mittelständ. Unternehmen → guter Branchenmix
Angebote für Jugendliche fehlen
Erzeugung von erneuerbaren Energien sehr hoch
noch weiter ausbauen auf LAG-Ebene
Gastronomie wird weniger/fehlt
NorA Schlemmerwochen (10x) u. Radweg mit Einkehrmöglichkeiten reaktivieren
Musikschule fehlt
Vernetzung im Bereich Musik
aktives Vereinsleben
Ehrenamtliches Engagement wird weniger
(Freizeit-) Angebote für Senioren

Als Stärken / Chancen in der kommunalen Allianz NorA nennen die Teilnehmer:innen:

- Kooperation der Gemeinden, Zusammenarbeit auf Augenhöhe, kurze Wege bei Abstimmungen
- Homogenität der Gemeinden in NorA (ähnliche Größe, ähnliche Aufgaben)
- Rege Vereinstätigkeit, aktives Vereinsleben, Bereitschaft Aufgaben zu übernehmen
- Schöne Landschaft, Natur intakt
- Breites Netz an erneuerbarer Energie, Erzeugung von erneuerbaren Energien sehr hoch (deutlich über Bedarf), noch weiter ausbauen auf LAG-Ebene, Bürgerwindpark aller 5 Gemeinden vorhanden (erfolgreich) und soll erweitert werden, Vernetzung mit Aurach-Zenn und Dietenhofen
- Bürgerbus über alle 5 Gemeinden
- Rad- und Wanderwege vorhanden
- Gewerbe: eher kleine, mittelständische Unternehmen – guter Branchenmix
- Viele regionale Erzeuger:innen vorhanden, mehrere Automaten mit regionalen Produkten im Allianzgebiet verteilt, NorA Regionalmarkt lief gut, wäre auch auf LAG-Ebene denkbar
- Mittelschule zentral in Lehrberg, Grundschulen vor Ort
- Kirchenarbeit, Brauchtum
- Landwirtschaft erlebbar machen (Tiere, Technik usw.)
- NorA Schlemmerwochen und Radweg mit Einkehrmöglichkeiten reaktivieren (10-mal stattgefunden)

Als Schwächen / Verwundbarkeiten / Herausforderungen / Risiken in der kommunalen Allianz NorA nennen die Teilnehmer:innen:

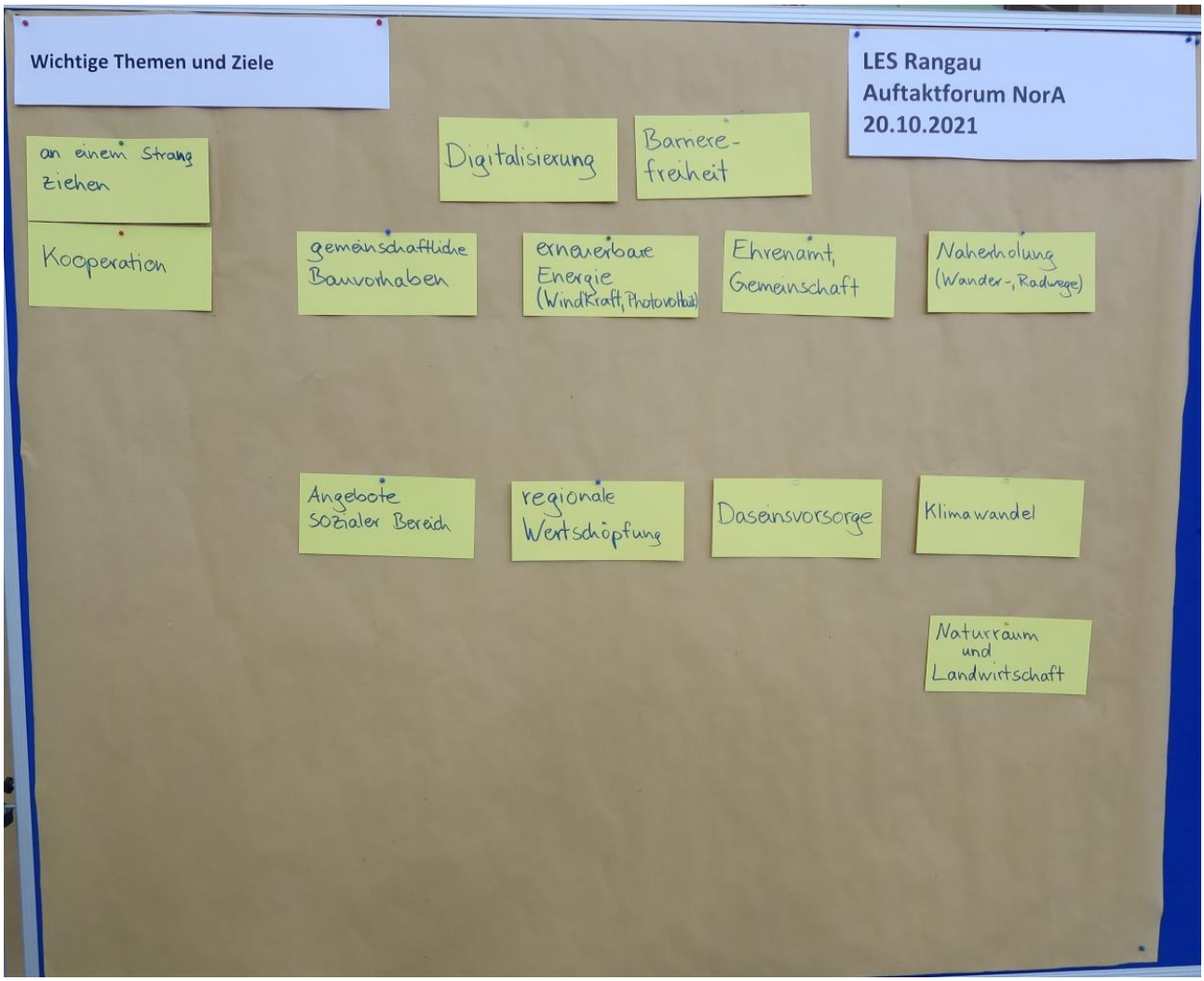
- Kommunale Allianz NorA „klein“ gegenüber Kernfranken
- Rückgang Ehrenamt (Einfluss, Auswirkungen von Corona?), ehrenamtliches Engagement wird weniger
- Öffentlicher Nahverkehr, Mobilität
- Radwege nicht über NorA hinaus
- Schließungen Geschäfte, Dienstleister usw., Schließungen Gastronomie, Gastronomie wird weniger / fehlt
- Vernetzung im Bereich regionaler Produkte ausbaufähig, vorhandenes Angebot an regionalen Produkten stärker bewerben und vernetzen
- Tourismus ausbaufähig
- Angebote für Jugendliche fehlen, (Freizeit-)Angebote für Senioren
- Musikschule fehlt, Vernetzung im Bereich Musik
- Ausreichende Ganztagesbetreuung zur Verfügung stellen / Ferienbetreuung
- Hausärztliche Versorgung erhalten
- Stagnation Bevölkerung
- Hochwasser (Anpassung an Klimawandel)
- Wenig Jugendbeteiligung
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- Mobile barrierefreie Toilette für Festlichkeiten sollte angeschafft werden

5. Vorstellung von Ergebnissen (NorA)

Die „wichtigsten“ Erkenntnisse aus den zwei Gruppen werden im Plenum jeweils kurz vorgestellt und besprochen.

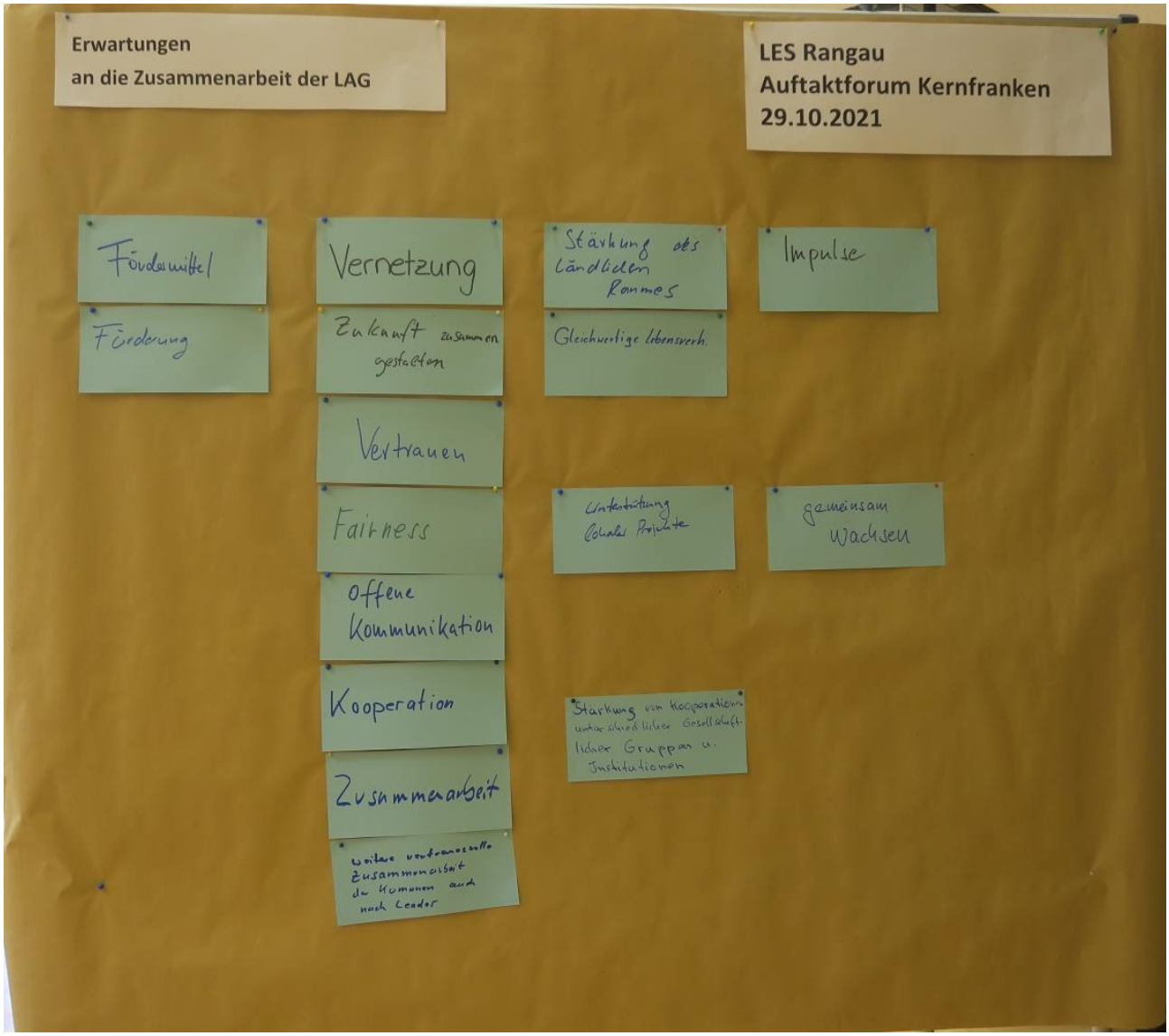
6. Erarbeitung wichtiger Themen und Ziele (NorA)

Anhand mitgebrachter Gegenstände sowie in einer gemeinsamen Diskussion werden wichtige Themen (und Ziele), die in der LAG Rangau gemeinsam angegangen werden sollten, v.a. in Bezug auf die Erarbeitung der LES Rangau, gesammelt bzw. erarbeitet.



Kommunale Allianz Kernfranken

3. Erwartungen (Kernfranken)

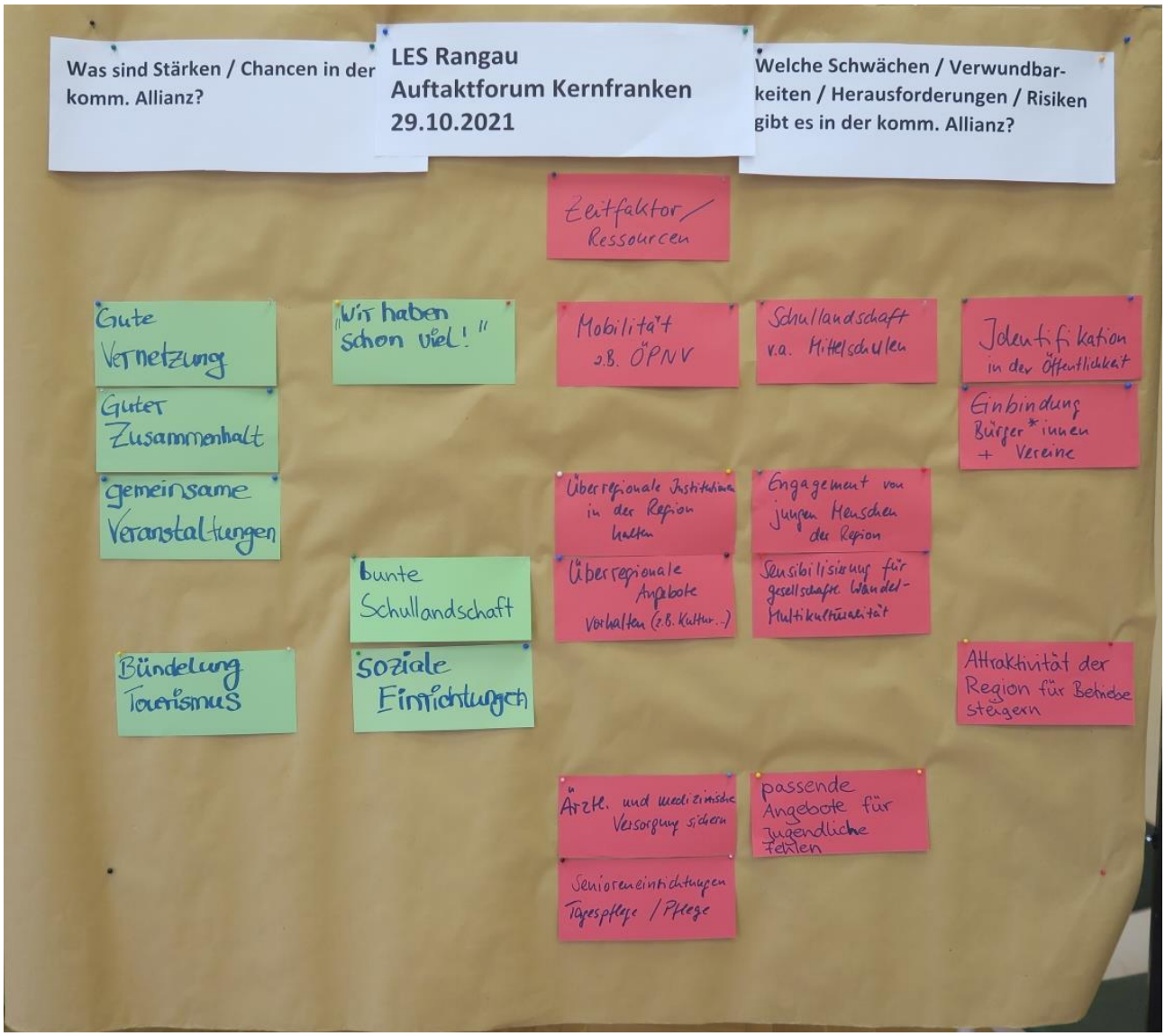


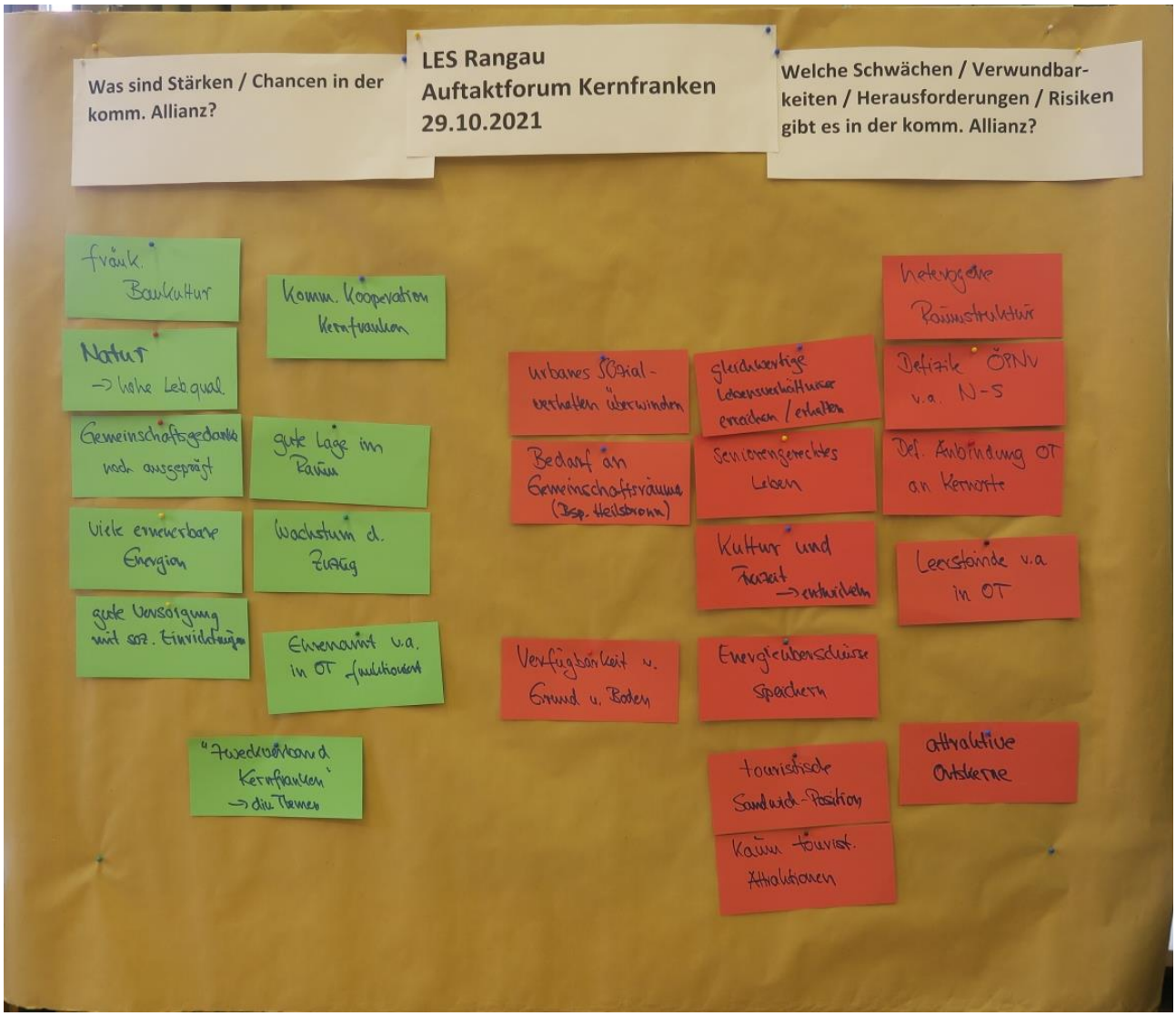
Die Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Allianz Kernfranken nennen folgende Erwartungen an die Zusammenarbeit der LAG Rangau:

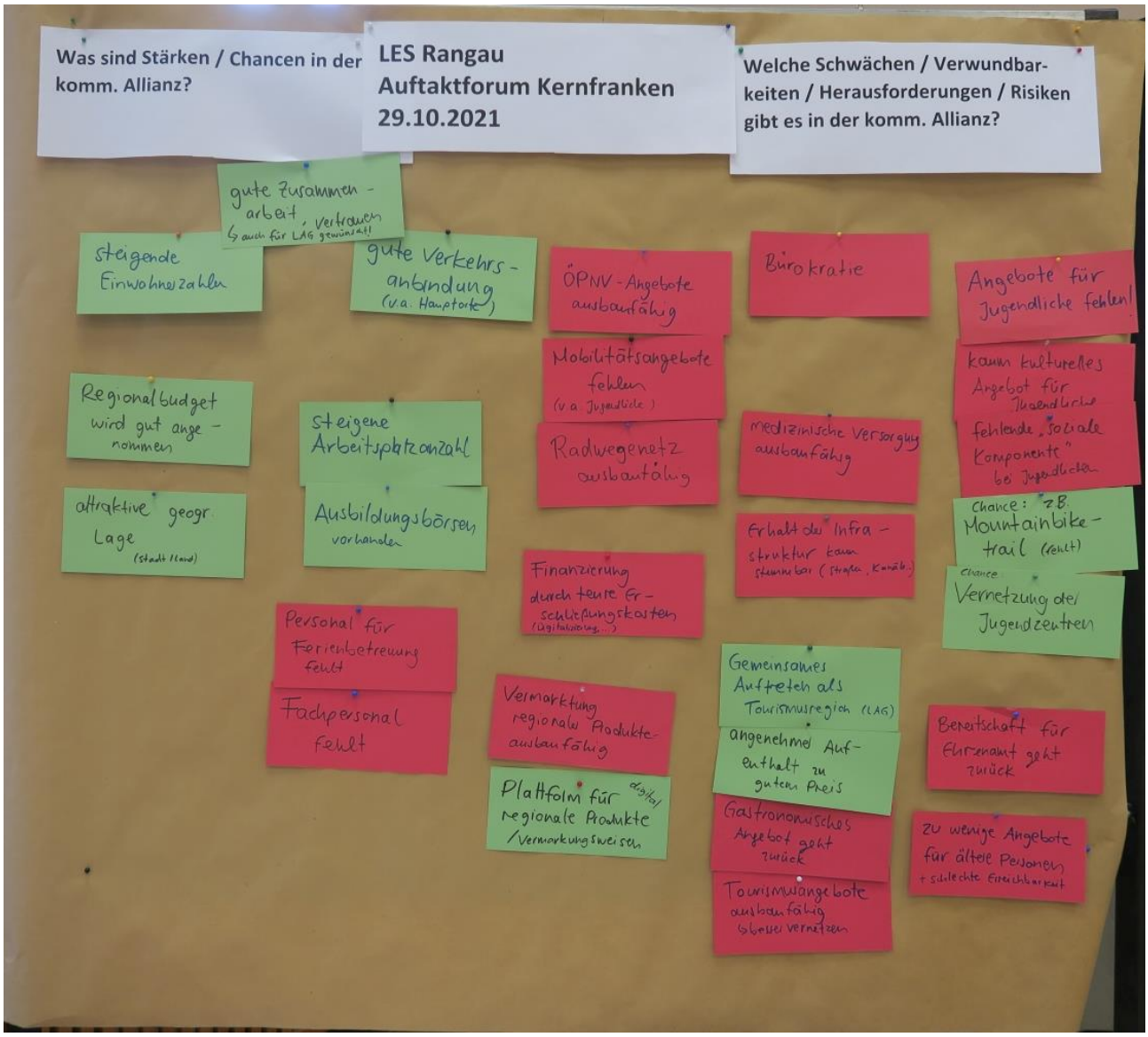
- Fördermittel, Förderung
- Vernetzung, Zukunft zusammen gestalten, Kooperation, Zusammenarbeit
- Vertrauen, Fairness, offene Kommunikation, weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit der Kommunen auch nach LEADER
- Stärkung des ländlichen Raumes, gleichwertige Lebensverhältnisse
- Unterstützung lokaler Projekte
- Stärkung von Kooperationen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen und Institutionen
- Impulse
- Gemeinsam wachsen

4. Erarbeitung Stärken und Schwächen (Kernfranken)

Aufgeteilt auf drei Gruppen werden Stärken / Chancen sowie Schwächen / Verwundbarkeiten / Herausforderungen / Risiken in der kommunalen Allianz Kernfranken erarbeitet.




Was sind Stärken / Chancen in der komm. Allianz?
LES Rangau
Auftaktforum Kernfranken
29.10.2021
Welche Schwächen / Verwundbarkeiten / Herausforderungen / Risiken gibt es in der komm. Allianz?
fränk. Baukultur
Komm. Kooperation Kernfranken
Natur
-> hohe Leb.qual.
Gemeinschaftsgedanke noch ausgeprägt
gute Lage im Raum
Viele erneuerbare Energien
Wachstum d. Zuzug
gute Versorgung mit soz. Einrichtungen
Ehrenamt v.a. in OT funktioniert
"Zweckverband Kernfranken"
-> div. Themen
urbanes Sozialverhalten überwinden
gleichwertige Lebensverhältnisse erreichen / erhalten
Bedarf an Gemeinschaftsräumen (Bsp. Heilsbronn)
Seniorengerechtes Leben
Kultur und Freizeit
-> entwickeln
Verfügbarkeit v. Grund u. Boden
Energieüberschüsse speichern
touristische Sandwich-Position
Kaum tourist. Attraktionen
heterogene Raumstruktur
Defizite ÖPNV v.a. N-S
Def. Anbindung OT an Kernorte
Leerstände v.a. in OT
attraktive Ortskerne



Als Stärken / Chancen in der kommunalen Allianz Kernfranken nennen die Teilnehmer:innen:

- Gute Vernetzung, guter Zusammenhalt, gute Zusammenarbeit (auch für LAG gewünscht!), Vertrauen, kommunale Kooperation Kernfranken, gemeinsame Veranstaltungen
- Gute Lage im Raum, attraktive geografische Lage (Stadt / Land)
- Gemeinschaftsgedanke noch ausgeprägt, Ehrenamt v.a. in Ortsteilen funktioniert
- Natur → hohe Lebensqualität
- Viele erneuerbare Energien
- Gute Verkehrsanbindung (v.a. Hauptorte)
- Chance: z.B. Mountainbike Trail (fehlt)
- Plattform für regionale Produkte / Vermarktungsweisen (digital)
- Steigende Arbeitsplatzanzahl, Ausbildungsbörsen vorhanden
- Bündelung Tourismus, gemeinsames Auftreten als Tourismusregion (LAG), angenehmer Aufenthalt zu gutem Preis
- „Wir haben schon viel!"
- Chance: Vernetzung der Jugendzentren

- Bunte Schullandschaft, soziale Einrichtungen, gute Versorgung mit sozialen Einrichtungen
- Wachstum durch Zuzug, steigende Einwohnerzahlen
- Fränkische Baukultur
- „Zweckverband Kernfranken“ → diverse Themen
- Regionalbudget wird gut angenommen

Als Schwächen / Verwundbarkeiten / Herausforderungen / Risiken in der kommunalen Allianz Kernfranken nennen die Teilnehmer:innen:

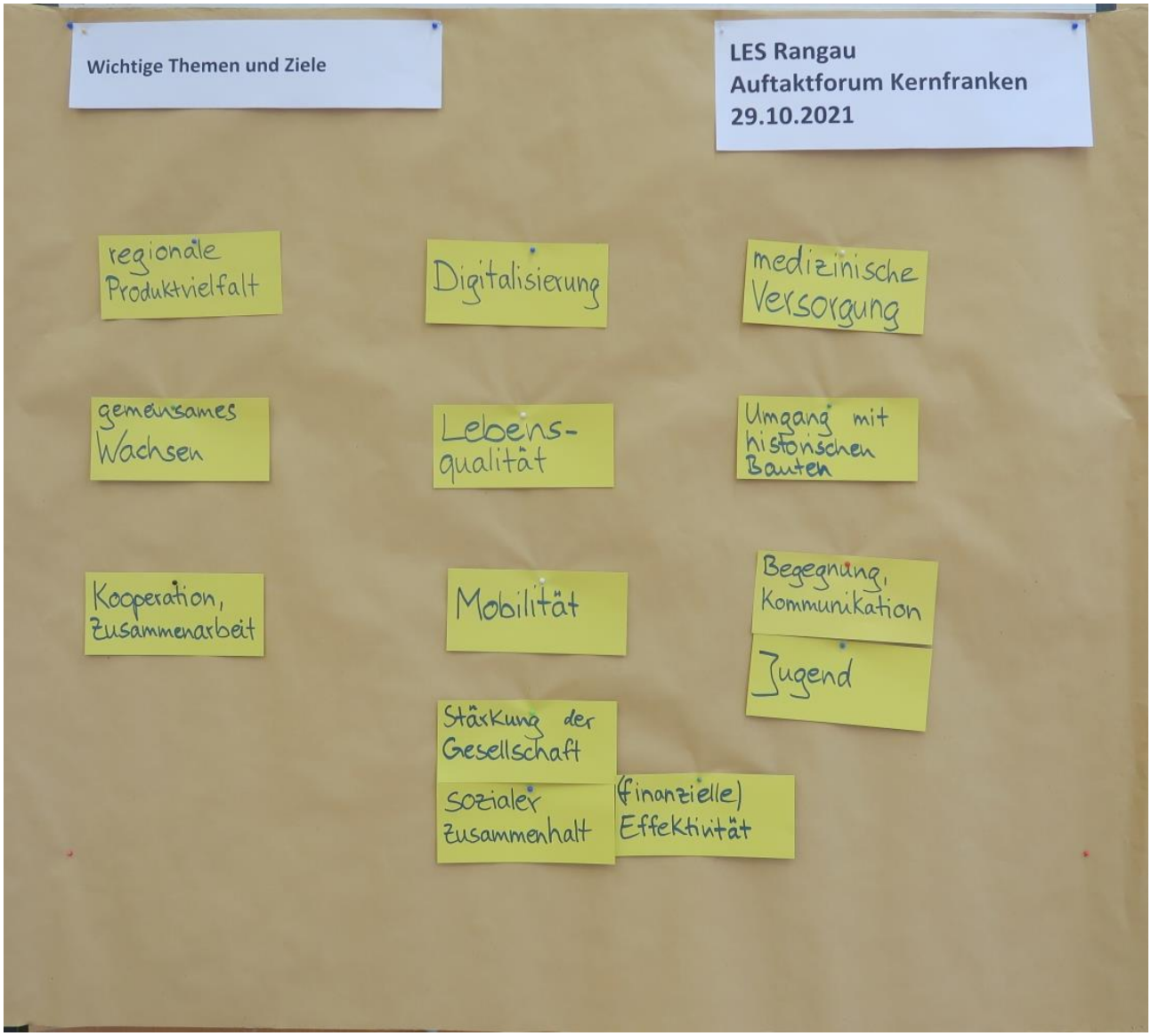
- Zeitfaktor / Ressourcen, Bürokratie
- Heterogene Raumstruktur
- Identifikation in der Öffentlichkeit, Einbindung Bürger:innen und Vereine
- Engagement von jungen Menschen der Region, Sensibilisierung für gesellschaftlichen Wandel – Multi-kulturalität, urbanes Sozialverhalten überwinden, Bereitschaft für Ehrenamt geht zurück
- Energieüberschüsse speichern
- Mobilität, z.B. ÖPNV, Defizite ÖPNV, v.a. Nord – Süd, defizitäre Anbindung Ortsteile an Kernorte, ÖPNV-Angebote ausbaufähig, Mobilitätsangebote fehlen (v.a. Jugendliche)
- Radwegenetz ausbaufähig
- Gastronomisches Angebot geht zurück
- Attraktivität der Region für Betriebe steigern
- Vermarktung regionaler Produkte ausbaufähig
- Personal für Ferienbetreuung fehlt, Fachpersonal fehlt
- Touristische Sandwich-Position, kaum touristische Attraktionen, Tourismusangebote ausbaufähig → besser vernetzen
- Leerstände v.a. in Ortsteilen, attraktive Ortskerne
- Kultur und Freizeit entwickeln, Bedarf an Gemeinschaftsräumen (z.B. Heilsbronn)
- Passende Angebote für Jugendliche fehlen, Angebote für Jugendliche fehlen, kaum kulturelles Angebot für Jugendliche, fehlende „soziale Komponente“ bei Jugendlichen
- Senioreneinrichtungen Tagespflege / Pflege, seniorengerechtes Leben, zu wenig Angebote für ältere Personen und schlechte Erreichbarkeit
- Überregionale Institutionen in der Region halten, überregionale Angebote vorhalten (z.B. Kultur usw.)
- Schullandschaft, v.a. Mittelschulen
- Ärztliche und medizinische Versorgung sichern, medizinische Versorgung ausbaufähig
- Verfügbarkeit von Grund und Boden
- Erhalt der Infrastruktur kaum stemmbar (Straßen, Kanäle usw.)
- Finanzierung durch teure Erschließungskosten (Digitalisierung usw.)
- Gleichwertige Lebensverhältnisse erreichen / erhalten

5. Vorstellung von Ergebnissen (Kernfranken)

Die „wichtigsten“ Erkenntnisse aus den drei Gruppen werden im Plenum jeweils kurz vorgestellt und besprochen.

6. Erarbeitung wichtiger Themen und Ziele (Kernfranken)

Anhand mitgebrachter Gegenstände sowie in einer gemeinsamen Diskussion werden wichtige Themen (und Ziele), die in der LAG Rangau gemeinsam angegangen werden sollten, v.a. in Bezug auf die Erarbeitung der LES Rangau, gesammelt bzw. erarbeitet.



7. Fazit, Ausblick

In allen drei Auftaktforen wird das Thema angesprochen, dass die drei kommunalen Allianzen innerhalb ihrer Allianz jeweils bereits sehr gut zusammenarbeiten, sich die drei kommunalen Allianzen gegenseitig jedoch nicht bzw. wenig kennen und teilweise gegenseitige Vorbehalte bestehen. Sehr wichtig ist es daher vielen Vertreter:innen der Mitgliedskommunen, sich gegenseitig (besser) kennenzulernen, um in Zukunft zusammenzuarbeiten, z.B. mit Hilfe einer Rundfahrt, einem Fest oder Veranstaltung, Workshop zur Organisationsstruktur usw.

Als nächster Schritt im LES-Prozess steht eine gemeinsame digitale Auftaktveranstaltung zur Information der Bevölkerung sowie Akteur:innen am Montag, 15. November 2021, um 18:30 Uhr über den Videokonferenzdienst Zoom an. Außerdem werden Übertragungen der Auftaktveranstaltung in 8 Gemeinden angeboten (siehe Internetseite der LAG Rangau: www.lag-rangau.de). Die Auftaktveranstaltung ist von allen Mitgliedskommunen zu bewerben.

Ab Ende November finden bis 09. Januar 2022 die zwei Bausteine der Online-Beteiligung statt, die ebenfalls von allen Mitgliedskommunen zu bewerben sind:

- Online-Befragung: http://umfrage.planwerk.de/s/les-rangau
- Web-Mapping: www.jetzt-mitmachen.de/les-rangau

Außerdem sollen noch Experteninterviews in 5 Schwerpunktrunden sowie Arbeitskreistagungen und eine Organisationsberatung zu LEADER-Regularien stattfinden.

8. Verabschiedung

Das Planungsteam bedankt sich jeweils für die Teilnahme am Auftaktforum.

PLANWERK STADTENTWICKLUNG
Nürnberg, 30.11.2021